



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE
RHEINLAND-PFALZ

LANDESMUSEUM MAINZ

Mainz, 21. Februar 2019

Foto:

Große Adlerfibel, Fundort Mainz, Gold, Email und Edelsteine, um 980 – 1000

© GDKE Rheinland-Pfalz – Landesmuseum Mainz (Foto: Ursula Rudischer)

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Generaldirektion
Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz - ZVM

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
www.gdke.rlp.de
presse.landmuseum-mainz@gdke.rlp.de

Ansprechpartner
Michael Bonewitz
Agentur & Verlag Bonewitz
Telefon 06135 6005
Michael@bonewitz.de

Mainz im Mittelalter

Vortragsabend im Landesmuseum Mainz beleuchtet das goldene Zeitalter der Stadt

Die große Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“, die 2020 im Landesmuseum Mainz gezeigt wird, wirft ihre Schatten voraus. Im Rahmen einer breit angelegten Vortragsreihe, mit der die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) die Ausstellung vorbereitet und begleitet, nehmen am 26. Februar um 18 Uhr Dr. Marion Witteyer, Leiterin der Außenstelle Mainz in der Direktion Landesarchäologie, und Prof. Dr. Ernst-Dieter Hehl vom Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Besucher mit auf eine faszinierende Zeitreise in das mittelalterliche Mainz. Die zwei ausgewiesenen Experten beleuchten die Bedeutung der Stadt, die damals als „Aurea Moguntia“ im Zentrum der Macht zahlreicher Herrscherdynastien stand.

Prof. Dr. Hehl wirft in seinem Vortrag einen Blick auf den Schutzheiligen Sankt Martin und auf das spannungsgeladene Beziehungsgeflecht zwischen Bischöfen und Herrschern. Er thematisiert auch heute noch sichtbare Zeichen wie das Stadtprivileg unter Erzbischof Adalbert I. (1101 bis 1137) auf den Willigis-Türen des Mainzer Doms und nimmt zugleich historische Ereignisse unter die Lupe, die den Stellenwert von Mainz in dieser Epoche unterstreichen. Sein Vortrag steht unter der Überschrift „Der hl. Martin, die Stadt, der Bischof und der Herrscher“.

Dr. Marion Witteyer begibt sich auf Spurensuche nach dem Mainz im Mittelalter. Unter dem Titel „Mogontia metropolis Germaniae – Archäologische Befunde zum mittelalterlichen Mainz“ geht sie unter anderen den Fragen nach: Was ist im heutigen Stadtbild noch sichtbar, wo lassen sich Restbestände entdecken, was bleibt verborgen und wo befinden sich Fragmente der mittelalterlichen



PRESSEDIENST

Stadtmauer? Und wäre heute trotz dürftiger Befundlage gar eine Gesamtdarstellung des mittelalterlichen Mainz denkbar?

Die Veranstaltung ist Teil einer Vortragsreihe, die bereits im Vorfeld spannende Einblicke in die Konzeption und die Themenfelder der Ausstellung bietet. Den viel beachteten Auftakt lieferte im November 2018 Prof. Bernd Schneidmüller, der als Experte für Mittelalterliche Geschichte die wissenschaftliche Leitung des Ausstellungsprojektes übernommen hat. Es folgte ein Vortragsabend zu den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz. Der Vortragsabend am Dienstag, 26. Februar, beginnt um 18 Uhr im Landesmuseum Mainz. Der Eintritt ist frei.

Die Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“ umspannt einen Zeitraum von fünf Jahrhunderten, in denen die Herrschaftshäuser der Karolinger und Ottonen, der Salier und der Stauer die Geschehnisse halb Europas prägten. Im Zusammenwirken mit den Säulen ihrer Macht – zwischen mächtigen Erzbischöfen, erstarkenden Städten, Reichsfürsten und den Idealen des Rittertums – legten sie die Grundlagen für eine neue europäische Ordnung. Das herrschaftliche Zentrum konzentrierte sich vor allem auf den geographischen Raum zwischen Köln/Aachen, Frankfurt und Metz, auf Rheinland-Pfalz bezogen zwischen Mainz, Ingelheim, Trier, Speyer und Worms. Im Hintergrund spielten auch die jüdischen Gemeinden eine herausragende Rolle. Die Städte Speyer, Worms und Mainz (SchUM-Städte) galten über Jahrhunderte mit ihren jüdischen Zentren als „Wiege der Gelehrsamkeit“.

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.